

**Protokoll**  
**StugaLeiSi**  
**25. November 2021, 17.00 – 18.20 Uhr**  
**Raum PF 211**

Teilnehmende StudOrg:	Teilnehmende Hochschulleitung und Ausbildungsleitung PHLU:
Kolb David, Events	Herger Jeannette (Assistentin der Rektorin, Protokoll)
Knubel Sébastien, ExpertNovi, MNVS KU	Hölzl Reinhard (Prorektor Ausbildung)
Odermatt Marcel, Präsident, Leiter Infrastruktur	Huber Keiser Christina (Studiengangsleiterin PS)
Wildhirt Hannah, Anstellungsprozesse & Qualitätsmanagement, MVNS SEK I	Hürlimann Werner (Studiengangsleiter SEK I)
	Krammer Kathrin (Rektorin, Leitung)
	Lauener Hubert (Leiter Grundjahr)
	Müller Thomas (Co-Leiter Studiengang HP)
	Schmidhauser Michael (Studiengangsmanager KU, vertritt Amberg Lucia)
	<b>Entschuldigt:</b> Amberg Lucia (Studiengangsleiterin KU) Forster-Heinzer Sarah (Studiengangsleiterin SEK II) Egger Tresch Isabelle (Co-Leiterin Studiengang HP)

## 1. Protokoll vom 13.09.2021

Folgende Anpassungen und Präzisierungen bei beiden Berichtsteilen zur SPR21 und zur Fachstelle Diversität (Trakt. 3b und c) werden im Protokoll vorgenommen (untenstehend in Blau markiert).

### b) Start SPR21 im Grundjahr

Das Grundjahr hat bereits mit der neuen Studienplanreform (SPR21) gestartet. Reinhard Hölzl informiert darüber, dass die Vorbereitung der EDK Anerkennung im vollen Gang ist. Für die Anerkennung werden alle Unterlagen bei der EDK eingereicht und werden hoffentlich bald abgeseget.

Die SPR21 behält Bewährtes bei, unternimmt aber auch diverse Weiterentwicklungen, insbesondere auf den Themenfeldern des digitalen Wandels, der Diversität in Schule und Hochschule und bei der Verbindung von Forschung und Lehre. Mit der Studienplanreform sind auch dauerhafte Kosteneinsparungen verbunden, welche gewisse Einschnitte mit sich bringen. So gibt es zum Beispiel Veränderungen bei den Impulswochen und bei der Einführungswoche. Spürbare Einsparungen ergeben sich aus der Reduktion von Kleinstmodulen mit nur 1 Kreditpunkt. Gleichzeitig resultieren daraus ein höherer Anteil an Selbststudium und weniger Leistungsnachweise. Die Wirkung solcher etappenweise einsetzenden Veränderungen soll überprüft und kritisch evaluiert werden. Reinhard Hölzl hält fest, dass die SPR21 nicht auf eine Sparmassnahme reduziert werden sollte. In erster Linie ging es darum, das Studium weiterzuentwickeln. Man könne definitiv hinter der SPR21 stehen, da sie das Studium an der PH Luzern attraktiver macht.

c) Fachstelle Diversität und inklusives Studium (ab 1. Januar 2022)  
[Neu erhält die Ausbildung ab 1. Januar 2022 eine Fachstelle Diversität und inklusives Studium.](#)  
Reinhard Hölzl erklärt, dass für die Fachstelle zwei grosse Themen relevant sind.

Das Protokoll wird im Anschluss genehmigt und Herr Odermatt für seine grosse Arbeit verdankt.

## **2. Traktanden der HS- und AB-Leitung**

### **a. Vorgehen bei Konflikten mit Dozierenden (vgl. Beilage, Krammer)**

Frau Krammer nimmt Bezug auf das im Vorfeld der Sitzung versandte Dokument, welches vom Sitzungsgremium genehmigt wird. Studierende werden weiterhin gemäss dieser Grundlage beraten. Aktualisiert und ersetzt wird auf dem Dokument «Rektor Hans-Rudolf Schärer» durch «Rektorin Kathrin Krammer». Falls die StudOrg weitere Anpassungen vorschlägt, können diese in der ALK geprüft werden. Die StudOrg sieht keinen weiteren Anpassungsbedarf.

Frau Wildhirt erkundigt sich nach der Aufstockung von Stellenprozenten bei der Psychologischen Beratungsstelle. Frau Krammer erklärt, dass dieses Jahr bereits 30% aufgestockt wurden und ein zusätzlicher Antrag der Psychologischen Beratungsstelle Campus vorliegt. Der Zeitpunkt einer Aufstockung ist jedoch noch unklar. Momentan beträgt die Wartezeit für ein Erstgespräch einen Monat, als Ziel werden zwei Wochen angestrebt.

### **b. Terminierung Think & Share für F22 (Krammer)**

Frau Krammer informiert kurz zum letzten Treffen. Aus ihrer Sicht sollte das Format Think & Share so beibehalten werden (Durchführung entweder vor Ort oder allenfalls im Online-Format). Sie bittet um frühzeitige Terminmitteilung, wenn möglich bereits im Januar 2022, um den Anlass gebührend bewerben zu können. Herr Odermatt plant, das neue Datum nach der Klausur Anfang Semester bekanntzugeben und prüft mit dem Vorstand, ob eine frühere Festlegung des Termins möglich ist. Die StudOrg möchte ebenfalls am bisherigen Think & Share-Format festhalten, jedoch einige Anpassungen einbringen. Frau Krammer sichert weiterhin die Unterstützung zu.

### **c. Befragung zum Studium 2021 (Hölzl)**

Herr Hölzl erklärt, dass der Bericht der Studierendenbefragung in einem ersten Schritt bereits in die ALK eingebracht wurde und in einer zweiten ALK-Runde am 2. Dezember 2021 verabschiedet werden kann. Danach wird im Infoletter informiert.

Zum aktuellen Stand der Befragung zum Studium (Items der StudOrg) informiert Herr Hölzl nach Rücksprache mit Herrn Jörg Meier, Qualitätsbeauftragter Ausbildung, wie folgt:

Der Rücklauf war bescheidener (48,7%) als in den Vorjahren (+/- 70%). Eine leichte Verbesserung zeigte sich in den zentralen Themenbereichen, hingegen hat das Belastungserleben der Studierenden leicht zugenommen. Herr Hölzl geht kurz auf die einzelnen Themenbereiche ein und vergleicht die Werte 2019 und 2021. Beim Vergleich von Fern- und Präsenzstudium zwischen Mai 2020 (Coronabefragung) und Mai 2019 haben sich die Präferenzen stärker polarisiert. Zurückgegangen ist demgegenüber der Anteil derjenigen, die sich gleiche Anteile an Fern- und Präsenzstudium wünschen. Die Präferenz ist stark abhängig vom Alter der Studierenden und dem Studiengang oder Studienprogramm. Distanzlehre wird mit zunehmendem Alter und in höheren Semestern bevorzugt, insbesondere für die Selbstorganisation des Studiums und die Wissensvermittlung und -aneignung.

Wahrnehmung der StudOrg: 97,2% der befragten Studierenden ist die StudOrg bekannt. 9,4% der Studierenden haben sich bereits mit einem Anliegen an die StudOrg gewandt (dies sind fast doppelt so viele Anliegen wie im Jahr 2019). Zwei Drittel der Studierenden informieren sich via Infoletter über die StudOrg, ein Drittel über Instagram. Weniger genutzt werden Facebook, die Eventfolie und die Website. Ein Drittel der Studierenden informiert sich nicht aktiv über die StudOrg.

Frau Wildhirt wird sich für nähere Auskünfte direkt an Herrn Jörg Meier wenden. Gemäss Frau Krammer wird die Studierendenbefragung hochschulseitig nicht mehr in der StugaLeiSi traktandiert, die StudOrg kann dieses Traktandum aber jederzeit wieder einbringen, wenn sie Ergebnisse mit den Studiengangsleitungen diskutieren möchte.

### **3. Traktanden der StudOrg**

#### **a. Zertifikatspflicht und dessen Kontrollen**

Herr Odermatt nimmt auf Mails von Studierenden Bezug: Es komme vor, dass sich Studierende ohne Zertifikat in Vorlesungen «schmuggeln». Auch geben sich Studierende der PH als Studierende der Kunstschule aus, um der Zertifikatskontrolle zu entgehen.

Frau Krammer informiert Herrn Adrian Kuoni, Verwaltungsdirektor, zur Durchführung von vermehrten Kontrollen zu verschiedenen Zeitpunkten. Zusätzlich aufmerksamere Kontrollen aller Eingänge in PHLU-Gebäuden (z.B. im Gebäude Sentimatt), damit keine Lücken entstehen. Herr Kuoni wird die aktuelle Situation mit dem Sicherheitspersonal besprechen. Zum jetzigen Zeitpunkt werden ca. CHF 50'000.- pro Monat für externes Sicherheitspersonal durch die PH Luzern finanziert. Es besteht kein Auftrag an Dozierende oder Mitarbeitende, Zertifikatskontrollen zu leisten, aber sie können auch Kontrollen vornehmen. Studierende ohne Zertifikat werden darauf aufmerksam gemacht, dass bei der Nichteinhaltung von Anordnungen der PH Luzern weitergehende Disziplinar massnahmen getroffen werden können.

Herr Hölz erklärt, dass Meldungen von Studierenden ohne Zertifikat umgehend an die Studiengangsleitenden weitergegeben werden, um in erster Instanz schnell und transparent in Gesprächen zu reagieren. Es können disziplinarische Massnahmen ausgesprochen werden, das explizite Ausmass der Massnahme wird im Kontext des rechtlichen Gehörs bestimmt.

Frau Krammer weist auf den heutigen Artikel im Tagesanzeiger zur Zertifikatspflicht hin. Sie berichtet von der unterschiedlichen Handhabung der HSLU im Vergleich zur Uni und der PH Luzern. Dies geschieht infolge von unterschiedlichen Rechtsgrundlagen: Bei der HSLU ist nicht der Kanton der Träger, sie kann deshalb uneingeschränkt von sämtlichen Mitarbeitenden und Studierenden ein Zertifikat verlangen. Für die kantonalen Hochschulen PH Luzern und Universität Luzern besteht hingegen eine veranstaltungsbezogene Zertifikatspflicht.

Als weiteren Besprechungspunkt informiert Herr Odermatt von einer Anfrage von CH Media in Bezug auf die Zertifikatspflicht und Umsetzung der Kontrollen. Herr Odermatt hat sich korrekterweise direkt an Herrn Marco von Ah, Leiter Kommunikation und Marketing, gewandt, welcher mit CH Media Rücksprache gehalten hat. Frau Krammer verdankt das verantwortungsvolle Vorgehen.

Frau Krammer gibt Bescheid, dass das Testcenter im UP (wird durch einen externen Betreiber betrieben) durch die Dienststelle Soziales und Gesundheit geschlossen wurde, die genauen Gründe sind unbekannt. Der Betrieb des Testzeltes wird baldmöglichst wieder aufgenommen.

#### **b. Grundlegendiskussion über die Finanzierung der Einsitze in QBK, Anstellungsprozessen**

Herr Odermatt und Frau Wildhirt bringen ein, dass einige Einsitze der StudOrg grösseren Aufwand generieren als andere. Die StudOrg erkundigt sich diesbezüglich nach der Finanzierung (z.B. in Bezug auf die Re-Akkreditierung).

Frau Krammer erläutert, dass die Mitglieder der StudOrg in ihrer Funktion ein Mandat der Studierenden haben und deren Sichtweise vertreten. Die StudOrg hat die Möglichkeit zur Mitwirkung in verschiedenen Prozessen. Ob diese Mitwirkung hingegen wahrgenommen wird, untersteht dem Entscheid der StudOrg. Sie amtet als Stimme der Studierenden und nicht im Auftrag der PH Luzern. Im Unterschied zu den Mitarbeitenden der PH Luzern stehen die Studierenden nicht in einem Auftragsverhältnis und werden deshalb nicht von der PH Luzern, sondern durch die Beiträge der Studierenden für ihre Mitarbeit finanziert. In Bezug auf die Re-Akkreditierung kann diese Rolle noch explizit geklärt werden. Frau Krammer bringt diesen Input in ein Gespräch mit Frau Yvonne Oswald, Leiterin Qualität, ein.

Frau Huber Keiser würde sich sehr freuen, wenn auch aus den Bachelorstudiengängen PS und KU Personen für einen Einsatz in der StudOrg gesucht würden. Herr Odermatt versucht, die Diversität in der Zusammensetzung zu erhalten, muss sich aber an die Anfragen der Interessierten halten.

#### **4. Varia**

- Herr Odermatt erkundigt sich nach dem Einführen eines Tools zur Evaluation des Praktikums. Herr Hölzl berichtet von einem Gespräch mit dem Leiter Berufsstudien, Herrn Herbert Luthiger, und nimmt Bezug auf Evaluationen von Praktikumseinsätzen im Sinne von Schwerpunktfragen (Dokument, ab 2022). Herr Lauener ergänzt, dass bereits ein Dokument zum Verfahren bei Problemen in Praktika existiert. Es unterscheidet verschiedene Fälle und sieht vor, dass sich die Studierenden direkt an die Praxislehrperson und in einem nächsten Schritt an die PH-Mentoratsperson wenden. Grundprinzip: Konflikte sollen nach Möglichkeiten dort gelöst werden, wo sie entstehen. Das Dokument ist auf dem Portal zu finden und wird mit dem Protokoll verschickt.
- Frau Wildhirt spricht Unsicherheiten beim Vorgehen in Bezug auf eine Erkrankung oder Quarantänesituation bei Prüfungen an.

Es wird nachfolgend informiert und auch im Infoletter veröffentlicht:

*«Vorgehen bei Erkrankung am Prüfungstermin*

*Wenn Studierende aufgrund von Krankheit oder Quarantäne am Prüfungstag verhindert sind, müssen sie umgehend das Prüfungssekretariat sowie die Examinierenden informieren und gegebenenfalls ein Arztzeugnis einreichen. Die jeweils betroffene Prüfung wird nach Möglichkeit zeitnah neu angesetzt.*

*Ist die Verhinderung unentschuldig, gilt die entsprechende Studienleistung als nicht bestanden.»*

Frau Huber Keiser macht ergänzend auf Art. 7a in den Corona-Ausführungsbestimmungen aufmerksam.

- Frau Krammer informiert zu einem Gespräch mit dem Leiter der Hochschulseelsorge Luzern. Die Einrichtung «horizonte» steht Studierenden und Mitarbeitenden der Hochschule Luzern, der PH Luzern und der Uni Luzern bei persönlichen Fragen zur Verfügung. Sie organisieren auch Anlässe und stellen das Haus «Leo 15» zur Verfügung, in welchem Studierenden gratis Räume mieten können.
- Frau Wildhirt verabschiedet sich an der heutigen Sitzung von der StugaLeiSi und bedankt sich für die vergangene, gute Zeit. Frau Krammer verdankt ihren engagierten Einsatz und wünscht ihr für die weitere Zukunft alles Gute.

#### **5. Nächste Sitzung**

Datum:

Montag, 7. März 2022, 17.00 – 18.30 Uhr (falls möglich vor Ort an der Pfistergasse. Frau Huber Keiser könnte, da sie nicht vor Ort teilnehmen kann, mit einer «Eule» virtuell zugeschaltet werden). Protokollierung StudOrg-seitig.

Der Sitzungsort wird von Frau Herger mit der Sitzungseinladung kommuniziert.

Für das Protokoll: Jeannette Herger

Luzern, 25. November 2021